

# LOUIS · PÖHLAU · LOHRENTZ

PATENTANWÄLTE  
EUROPEAN PATENT AND TRADEMARK ATTORNEYS

DIPL.-PHYS. CLAUD PÖHLAU  
DR.-ING. WALTER KÖHLER  
DR. ARMIN WALCHER (CHEM.)  
DIPL.-ING. NORBERT ZINSINGER  
DIPL.-PHYS. WOLFG. SEGETH  
DIPL.-ING. F. LOHRENTZ (1971-1999)

POSTANSCHRIFT/MAILING ADDRESS:  
90409 NÜRNBERG/GERMANY  
POSTFACH/P.O. BOX 30 55

TELEFON: +49-911-5103 60  
TELEFAX: +49-911-5113 42  
E-MAIL: office@burgpatent.de

HAUSANSCHRIFT/PREMISES:  
90409 NÜRNBERG/GERMANY  
MERIANSTRASSE 26

Europäisches Patentamt  
Erhardtstraße 27

80331 München

T/46446WO/hs  
Unser Zeichen / Our reference

20. Juli 2004

## *Vorab per Telefax*

Internat. Patentanmeldung : PCT/DE03/02659  
Offizieller Titel : Elektronisches Gerät  
Anmelder / Inhaber : Siemens Aktiengesellschaft

Auf den PCT-Prüfungsbescheid vom 20.04.2004:

Die Prüfungsstelle bestätigt die Neuheit der Ansprüche 1 bis 9.

Zur erfinderischen Tätigkeit:

Die Prüfungsstelle stellt fest, dass es bekannt sei, für ein Spiel ein elektronisches Gerät mit einem ansteckbaren Untermodul zu kombinieren. Weiterhin sei es nahe liegend, dafür eine Schaltung aus organischem Material einzusetzen. Dies trifft jedoch nicht zu.

Zwar ist es bekannt, elektronische Geräte, insbesondere Spiele, so aufzubauen, dass an ein elektronisches Gerät ein oder mehrere Untermodule passen, jedoch ist es überraschend, dass sich auf die Art ein elektronisches Gerät aus herkömmlicher, also Siliziumhaltiger Halbleitertechnologie mit einem Modul aus low-cost organischer Halbleitertechnologie kombinieren lässt.

Dies insbesondere deshalb, weil die Schaltgeschwindigkeit, die Zuverlässigkeit und die Beständigkeit der herkömmlichen, aufwendig herstellbaren Halbleitertechnologie nicht nahe legen, dass ein so aufgebautes Gerät mit einer organischen, also in der Regel

**BEST AVAILABLE COPY**

langsameren Schaltung kompatibel ist. Deshalb ist es erfinderisch und überraschend, dass gemäß der vorliegenden Erfindung ein Siliziumhaltiges elektronisches Gerät mit einem Modul, das eine organische Schaltung umfasst, erfolgreich kombinierbar ist.

Auch wirtschaftlich gesehen ist die Erfindung ein wahrer Durchbruch, weil plötzlich zu einem wertvollen und teurem Basis-Gerät beliebig viele billige Module kompatibel und auswechselbar erhältlich sind.

Fakt ist nämlich, dass trotz der vielen mit detaillierten Produkt-Visionen vollen Veröffentlichungen zu dem Thema Polmerelektronik, diese Variante keine Erwähnung findet. Dies zeigt, dass ein wissenschaftliches Vorurteil den Fachmann geradezu daran hinderte, die beiden Technologien auf dem Spiele-Sektor in Kombination einzusetzen.

Vorliegend ist es besonders schwierig, nicht der rückschauenden Betrachtungsweise zu erliegen und nach der Offenbarung dieser rückschauend scheinbar auf der Hand liegenden Kombination von herkömmlicher, teurer Halbleitertechnologie mit billigen low-cost Produkten die erfinderische Tätigkeit für diese kreative und ein wissenschaftliches Vorurteil überwindenden Erfindung abzusprechen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Erfindung durch kein Dokument vorbeschrieben ist und dass auch bei der Kombination mehrerer zitierter Druckschriften die Erfindung, ein Modul aus low-cost Elektronik herzustellen, nicht nahe liegt.

Norbert Zinsinger  
Patentanwalt  
Zusammenschluß Nr. 39